

Gesundheit

KONTAKT

Katholische Hochschule Mainz

Prof.in Dr. Renate Stemmer

Professorin für Pflegewissenschaft und
Pflegermanagement

Prof.in Brigitte Anderl-Doliwa

Stiftungsprofessur Psychiatrische Pflege

Saarstraße 3, 55122 Mainz

renate.stemmer@kh-mz.de

brigitte.anderl-doliwa@kh-mz.de

Praxisreferat / Beratung

Tel: 06131 - 28944-230/231

praxisreferat.gp@kh-mz.de

Studierendensekretariat und -beratung

Tel.: 06131 - 28944-140

studierendensekr.gp@kh-mz.de

www.kh-mz.de

QUEREINSTIEG IN DEN BACHELORSTUDIENGANG

Für Interessierte mit einer abgeschlossenen drei-jährigen Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder Altenpflege ist es möglich, in den Bachelor-Studiengang quer einzusteigen.

Die Anerkennung außerhochschulisch erworbener Leistungen erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Auf dieser Grundlage erfolgt auch die Einstufung in das entsprechende Fachsemester.

INTERDISZIPLINÄRE AUSBILDUNG

Der Studiengang Gesundheit und Pflege mit dem Abschluss Bachelor of Science integriert folgende Berufe: Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Hebammenwesen, Logopädie und Physiotherapie. Die Veranstaltungen sind teilweise berufsgruppenspezifisch und teilweise interdisziplinär konzipiert.

BEWERBUNGEN

Die jeweils aktuellen Bewerbungsunterlagen und -fristen können der Homepage www.kh-mz.de entnommen werden.

KATHOLISCHE HOCHSCHULE MAINZ

Die Katholische Hochschule Mainz (KH Mainz) ist eine staatlich anerkannte Hochschule mit den Fachbereichen Soziale Arbeit, Praktische Theologie und Gesundheit und Pflege. Trägerin ist die Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Bildung mbH der (Erz-) Bistümer Köln, Limburg, Mainz, Speyer und Trier.

Zu den Kernaufgaben der Hochschule gehören anwendungsbezogene Lehre, Forschung und Weiterbildung. Die Katholische Hochschule Mainz qualifiziert ihre Absolventinnen und Absolventen zu fachlich kompetenten und gesellschaftlich verantwortlich handelnden Fach- und Führungskräften.

5 GRÜNDE, AN DER KH MAINZ ZU STUDIEREN!

- ▶ Eine praxisbezogene Ausbildung auf breiter wissenschaftlicher Grundlage, die durch Praktika und praktische Studiensemester gestärkt wird.
- ▶ Sehr gute Kontakte zwischen Lehrenden und Studierenden aufgrund einer überschaubaren Größe der Hochschule (ca. 1300 Studierende).
- ▶ Die Möglichkeit zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung durch Angebote zur sozialen, ethischen, religiösen und künstlerischen Kompetenzentwicklung.
- ▶ Eine Vernetzung von Lehre und Praxis durch Kooperationen mit Gesundheits- und Sozialeinrichtungen sowie pastoralen Einrichtungen.
- ▶ Eine lebendige Hochschulgemeinschaft, die den Austausch zwischen allen Mitgliedern der Hochschule fördert.



Bachelor-Studiengang Gesundheit und Pflege



**GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE,
GESUNDHEITS- UND KINDER-
KRANKENPFLEGE,
ALTENPFLEGE**



STUDIENGANG GESUNDHEIT UND PFLEGE:

Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder Altenpflege

Bei uns können Sie in einem dualen Bachelor-Studium Ihre fachliche Expertise in der Pflege wissenschaftlich basiert erweitern und vertiefen. In den Wahlpflichtbereichen Klinische Expertise, Pädagogik oder Management erwerben Sie praktische Kompetenzen auf wissenschaftlichem Niveau. Durch den Austausch mit den Disziplinen Logopädie, Physiotherapie sowie Hebammenwesen gewinnen Sie eine interdisziplinäre Perspektive auf Ihre Tätigkeit und das Gesundheitswesen.

Es werden Präsenzveranstaltungen (Vorlesung, Seminar, Übung) an der Hochschule angeboten, ergänzt durch Eigenarbeit.

Der Studiengang startet jährlich im Sommersemester, es werden keine Studiengebühren erhoben.

Auf den Bachelor-Studiengang bauen drei Master-Studiengänge auf:

- ▶ Klinische Expertise in Gesundheit und Pflege (M.Sc.)
- ▶ Management in Gesundheit und Pflege (M.A.)
- ▶ Pädagogik in Gesundheit und Pflege (M.A.)

(M.Sc = Master of Science | M.A. = Master of Arts)

STUDIENZIELE

Das Studium soll das Wissen und die praktischen Fertigkeiten in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie Altenpflege erweitern und vertiefen. Ausgehend von der Methode des Pflegeprozesses betrifft dies Gesundheitsförderung, Prävention, Kuration, Kompensation, Rehabilitation und die Begleitung in der letzten Lebensphase in unterschiedlichen Settings der Pflegepraxis. Die Studierenden entwickeln im Studienverlauf einen geübten Blick für Fragen der Pflegepraxis und lernen, diesen wissenschaftlich fundiert zu begegnen.

Der Studiengang beinhaltet die drei Wahlpflichtbereiche Klinische Expertise, Pädagogik und Management.

KLINISCHE EXPERTISE

In diesem Wahlpflichtbereich geht es um die Ausbildung von Pflegeexpertinnen und -experten, deren Aufgabe es ist, erweiterte pflegerische Interventionen anzubieten. Inhaltlich bereitet der Bachelorstudiengang auf die Arbeit in akutstationären psychiatrischen Settings, psychotherapeutischen Settings und der ambulanten Versorgung vor. Es werden Kompetenzen in Verfahren psychiatrischer Versorgung und Pflege vermittelt. Dazu gehören die Patienten- und Psychoedukation, die Adherence-Therapie, motivierende Gesprächsführung, Entlassungsmanagement und therapeutische Verfahren in Gruppen und Einzelarbeit. Weiterhin beinhaltet der Wahlpflichtbereich Konzepte wie Evidence-Based-Psychiatric-Nursing, Angehörigenarbeit, Triage, Partizipation von Betroffenen und Recovery.

PÄDAGOGIK

Der Wahlpflichtbereich stellt unter pädagogischer Perspektive grundlegende Fragen im Kontext von Aus-, Fort- und Weiterbildung, Praxisanleitung sowie pädagogische Aspekte der Schulung und Anleitung von Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt. Dabei werden Ihnen Konzepte und Modelle didaktischer Planung, methodische Strategien der Gestaltung von Lehr-Lern-

Prozessen sowie Grundlagen von Leistungsbeurteilung und Feedback vermittelt.

MANAGEMENT

In diesem Wahlpflichtbereich werden wirtschaftswissenschaftliche und psychologische Aspekte der Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitsökonomie behandelt. Weitere Themen umfassen Organisationsentwicklung, Kosten- und Leistungsrechnung, Unternehmensführung sowie psychologische Aspekte des Managements. Der Wahlpflichtbereich qualifiziert Sie für die Mitgestaltung von Steuerungs- und Qualitätsentwicklungsprozessen. Darüber hinaus bereitet er auf die Übernahme von Leitungsaufgaben auf der unteren und mittleren Ebene vor.

STUDIENORGANISATION

Der Bachelor-Studiengang teilt sich in zwei Studienabschnitte auf. Der erste Studienabschnitt wird im Zusammenwirken mit vertraglich gebundenen Kooperationsfachschulen ausbildungsintegriert und modularisiert angeboten.

Der zweite Studienabschnitt erstreckt sich über 3 Semester und wird als Vollzeitstudium an der KH Mainz absolviert. Innerhalb von 4,5 Jahren erwerben die Studierenden damit den Berufsabschluss und den Bachelor-Abschluss.

Die konsekutiven Master-Studiengänge sind Vollzeitstudiengänge und erstrecken sich über zwei Jahre.

ARBEITSFELDER

Der Bachelor-Abschluss qualifiziert zu Fachexpertise im direkten Praxisfeld und im Kontext der Prozesssteuerung und Qualitätsentwicklung. Zudem befähigt er zu Leitungsaufgaben auf mittlerer Führungsebene und zur Praxisanleitung. Er kann auch als Vorbereitung auf einen Masterabschluss dienen, mit dem u.a. eine Fachspezialisierung im pflegerischen Berufsalltag, eine Lehrtätigkeit, die Übernahme von Aufgaben im oberen Management oder eine wissenschaftliche Laufbahn möglich werden.

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Studieninteressierte, die eine Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder Altenpflege an einer mit der Katholischen Hochschule Mainz kooperierenden Fachschule begonnen haben, können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Studienplatzkapazität zum Bachelor-Studiengang zugelassen werden.

Es müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Vorliegen einer Hochschulzugangsberechtigung, die zum Studium an einer Fachhochschule in Rheinland-Pfalz legitimiert.
2. Nachweis, dass die Bewerberin oder der Bewerber Schülerin oder Schüler einer der mit der Katholischen Hochschule kooperierenden Schule für Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege oder Altenpflege ist.
3. Bestätigung der Fachschule über einen erfolgreichen Start der Ausbildung.

